

Ein Festival der Rekorde

Leichtathleten der LG Hersbrucker Alb glänzen bei den mittelfränkischen Meisterschaften im Vierkampf



Kira Haas überwand im Hochsprung eine Höhe von 1,26 Meter.

ECKENTAL (bb) – Bei den Mittelfränkischen Meisterschaften im Vierkampf erwies sich die Sportanlage in Eckental wieder einmal als Garant für Bestleistungen. So auch bei den neun Teilnehmern der LG Hersbrucker Alb, die sich obendrein auch noch über einen kompletten Satz Medaillen freuen durften.

In der Klasse M15 sicherte sich Sven Buchwald (TV Hersbruck) dank seines überragenden Hochsprungs von 1,74 m die Bronzemedaille. Lennart van Haßelt (SC Engelthal) erkämpfte sich dank der drittschnellsten 100-m-Zeit von 12,56 Sekunden den fünften Platz.

In der Klasse M13 fehlten Finn Sörgel (SCE) nur 17 Punkte zu Bronze. Dabei überzeugte er vor allem mit seinen 4,62 m im Weitsprung als Zweitbester des Feldes. Auch über 75 m, im Hochsprung und Ballwerfen markierte er neue persönliche Rekorde.

Einen ganz besonderen Lauf hat derzeit Linus Schmidt (SV Hohenstadt). Mit 1796 Punkten und über 300 Zählern Vorsprung gewann er souverän und steht damit auch in Bayern ganz vorne. Das gleiche gilt



Leni Wilschinski blieb erstmals unter elf Sekunden über 75 Meter.



Hanna Rummer überzeugte als eine der Besten im Weitsprung mit 4,26 Metern.
Fotos: B. Buchwald

für den Hochsprung, bei dem er mit 1,56 m noch einmal zwei Zentimeter auf seine bisherige Rekordhöhe drauf packte.

Gleich fünf Mädels stellten sich bei den weiblichen U14 der Einzelkonkurrenz. Das wichtigste Ziel war jedoch die Mannschaftswertung. Am Ende durften sich dann auch alle über die Silbermedaille freuen.

Im 17-köpfigen Teilnehmerfeld der Klasse W13 behaupteten sich Leni Wilschinski und Hanna Rummer (beide TVH) als Sechste und Siebte in den Urkundenrängen. Mit 10,99 Sekunden blieb Wilschinski erstmals unter elf Sekunden und gehörte zu den schnellsten Mädels. Auch ihr Ballwurf von 27 m konnte sich sehen lassen. Rummer überzeugte als eine der Besten im Weitsprung mit 4,26 m und im Hochsprung mit 1,38 m. Mit 1647

zu 1645 Punkten hatte am Ende Wilschinski knapp die Nase vorn.

Fast genauso spannend machten es Mona Müller und Kira Haas (beide TVH) bei den Zwölfjährigen. Am Ende gelang Müller dank ausgeglichener Leistungen in allen Disziplinen Rang fünf. Sehr erfreulich war eine neue Bestleistung im Hochsprung von 1,35 m, womit sie zu den Besten gehörte. Viertschnellste über 75 m war Kira Haas in 11,32 Sekunden, genauso im Ballwerfen mit 27 m. Grundlage für ihren siebten Platz war allerdings der Hochsprung von 1,26 m, bei dem sie den größten Leistungssprung machte.

Als echte Teamplayerin erwies sich Vanessa Kupper (SVH), die vor allem im Sprint mit 11,60 Sekunden, im Weitsprung mit 3,42 m und im Ballwerfen mit 23 m überzeugte.